

Gemeinde Mainhausen, Donnerstag, 23. Juni 2016

„Kimtschi, Kirche und Kalter Krieg“ – ein Abend zu Korea

„Kimtschi, Kirche und Kalter Krieg – Korea braucht Freunde“ lautet der Titel eines Abends, mit dem das Evangelische Dekanat Rodgau und die Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen über ihre Kirchen-Partnerschaft im südkoreanischen Gwangju informieren: Am Dienstag, 5. Juli 2016, um 19 Uhr, empfangen Dekanats-Ökumenebeauftragte Sandra Scholz, Dekanats-Kirchenmusikerin Dorothea Baumann und Pfarrer Martin Franke Gäste und Neugierige mit Musik, Bildern, Geschichten und Snacks im Café K neben der Evangelischen Kirche Seligenstadt (Aschaffenburger Straße 105).

Neben dem gemütlichen Austausch werden Versöhnung und Friedensverhandlungen der beiden koreanischen Staaten zentrales Thema des Abends sein. Seit Kriegsende 1953 kennen Nord- und Süd-Korea nur einen Waffenstillstand. Der Nationale Kirchenrat in Korea (NCCK) fordert inzwischen mit einer Unterschriftensammlung, einen Friedensvertrag zu schließen, den auch die damaligen Kriegsteilnehmer China und USA mitunterzeichnen sollen. Neben dem Respekt der Menschenrechte soll der Abzug von ausländischen Truppen aus beiden koreanischen Staaten sowie eine Eco-Peace-Zone als Puffer ohne Militär vereinbart werden.

Seit Beginn ist der noch andauernde Kalte Krieg zentrales Thema der Partnerschaft der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK): Nach der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Gwangju am 27. Mai 1980 hatte die PROK eine ökumenische Partnerkirche gesucht. Seit 1983 beobachten EKHN und PROK in gegenseitigen Besuchen und Email-Austausch kritisch-solidarisch die Situation im jeweils anderen Land, der anderen Kirche und der Diakonie.

Die Evangelischen Kirchengemeinden Heusenstamm sowie Seligenstadt und Mainhausen nehmen derzeit an einem Bibelleseprojekt teil, bei dem deutsche und koreanische Menschen ihr Verständnis der biblischen Texte austauschen. Weitere Informationen bei Pfarrer Martin Franke (Telefon: 06182-9607626). (mf)